

Erfreuliches Wettbewerbsergebnis

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Es freut uns, Sie mit dem Newsletter 1/2012 über das Ergebnis des Studienwettbewerbs für unsere Wohnungen im Bodmen zu informieren.

Das von der Gemeinde zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft Rynach lancierte Architekturwettbewerbsverfahren ist mit der Jurierung am 19. Januar 2012 abgeschlossen worden. Fünf ausgewiesene Architekturbüros aus der Region haben ihre Entwürfe für unsere Seniorenwohnungen und die Wohnbauten der Gemeinde im Bodmen Ende 2011 eingereicht. Nach der Vorprüfung durch die Gemeindeverwaltung war es am Preisgericht, unter dem Vorsitz von Prof. Adrian Meyer, Architekt BSA von Baden, die Projekte zu beurteilen. Im Fachpreisgericht waren nebst vier Architekten auch der Gerontologe Markus Leser von Maisprach vertreten. Das Sachpreisgericht setzte sich aus zwei Vertretern der Gemeinde, nämlich Gemeindepräsident Urs Hintermann und Peter Leuthardt, sowie Gabrielle Fechtig und Georges Tomaschett von der WBG Rynach zusammen.

Die Jurierung verlief äusserst konstruktiv. Die vorgegebenen Kriterien Städtebau, Architektur, Wohnnutzung, Ökologie, Ökonomie, etc. dienten als Leitfaden für die Beurteilung der einzelnen Projekte. Alle fünf Projekte erfüllen die Programmvorgaben und weisen ein hohes Qualitätsniveau aus. Die Ausmarchung erfolgte nach dem Prinzip des Ausscheidens. Sowohl der von der WBG Rynach empfohlene Gerontologe als auch die beiden WBG-Mitglieder konnten sich im Entscheidungsprozess gut einbringen. Der Beschluss fiel einstimmig: Ausgewählt für die Weiterbearbeitung wurde das Projekt der Architektengemeinschaft Hanspeter Müller & Roland Naegelin, Basel.

Das Projekt besticht durch eine klare Ausformulierung der Grundrisse und einen unpräzisen architektonischen Ausdruck. Die Projektverfasser haben grosse Erfahrung im genossenschaftlichen Familien- und Seniorenwohnungsbau. Zu letzteren zählen die Bauten der Wohnbaugenossenschaft Waldeck in Binningen (2008) und die Seniorenwohnungen in Lausen (2009).

Der Vorstand hat am 25.01.2012 beschlossen, dem Entscheid des Preisgerichts zu folgen und das Projekt von Müller & Naegelin als Grundlage für die Weiterbearbeitung zu verwenden.

newsletter

1/2012